

## Viktoryn Pekreky (?) m/p.

Dieses Kay: vnd Königl: Diploma, ist mit bewilligung der Röm: Kay: Maj. Rätthe vnd Verordneter Vnter ambleuthe bey der Landtaffel im Königreich Böhem, Jezt berürter Landtaffel, in den anderten Grüngoldenen Kauf Quatern Anno 1669 am Mitwoch nach den heiligen Pfingstfeyertagen, das ist den 12. Juny sub tit: K. 26 einverleibet vnd von worth zu worth eingeschrieben worden.

Johan Ernst Ciralla V. Crowburg  
Ingroßator der Grössern Landtaffel  
im Königreich Böhem.

m/p.

Johann Christoph Freiherr von Leskovec starb im Jahre 1680, seine Gattin zwei Jahre vorher; beide wurden in Selau begraben.

Ein besonders kunstsinniger Abt war Daniel Schindler, dem es auch vergönnt war, dem Stifte sehr lange Zeit als Leiter vorzustehen (1725 bis 1752, † 1754). Der Kunsttischler „Ferdinandus arcularius“ genannt, der Bildhauer Wenzel Hebl, der Iglauer Maler Václav Nosecký arbeiteten unter diesem Abte an der Ausschmückung des Stiftes und der Kirchen, die dem Stifte Selau zugehörten.

Deren Werke zeugen heute noch von dem Kunstsinn des auftraggebenden Abtes und dem Können seiner Mithelfer.

Zur Zeit des Abtes Gabriel Fliegl (1774—1792) unter der Regierung Kaiser Josefs II. sollte auch Selau aufgehoben werden und stand dessen Name bereits auf der Liste mit Angabe seines Schätzungswertes (259.154 Gulden), doch kam die dem Stifte drohende Prozedur nicht zur Durchführung.

Im Jahre 1807 übernahm Selau das städtische Gymnasium in Deutschbrod (Německý-Brod) und versah es mit Direktoren und Professoren bis zum Jahre 1885; es ist das jetzige böhmische k. k. Staatsrealgymnasium.

Als Hausfarben benutzt das Stift die beiden Farben der Felder seines Schildes, Blau und Rot.

## TEPL.

Wappen: in Gold drei schwarze Hirschgeweihe, 2, 1 gestellt (Abb. 6).

Das im nordwestlichen Teile des Königreiches Böhmen auf einer Hochebene in der Nähe von Marienbad gelegene „Herzogliche Prämonstratenser-Chorherrenstift Tepl“ (Klašter Teplá) — Ducalis Canonica Hroznateá Teplensis — war im Jahre 1193 von dem Vladiken Hroznata, einem Sohne des Sezyma und der Dobroslawa, diese aus dem Hause Černin, gegründet worden.

Hroznata, ein sehr frommer Mann, beschloß, als Jerusalem in die Hände des Sultans Saladin gefallen war, sich dem Kreuzzug dorthin anzuschließen und vermachte vor seiner Abreise im Jahre 1197 die Herrschaft Tepl mit allem Zugehör seiner neuen Gründung.

Hroznata eilte darauf nach Italien, um von dort mit den übrigen Kreuzrittern nach dem Osten zu ziehen, als aber der Kreuzzug wegen des Todes